ALLGÄU-SCHWÄBISCHER MUSIKBUND

Präsident Franz Josef Pschierer, MdL – Staatsminister a. D.
Hauptstr. 10, 86381 Krumbach
Telefon 08282/4001, 4002 - Telefax 08282/61498
info@asm-online.de - www.asm-online.de

Krumbach, 9. April 2020

An alle Mitglieder des
Allgäu-Schwäbischen Musikbundes e.V.

Liebe ASM-Funktionäre, werte Vorsitzende unserer Mitgliedsvereine,
liebe Musikerinnen und Musiker,

beispiellose Tage liegen hinter uns. Und noch kann niemand abschätzen, wie lange uns die Corona-Krise noch begleiten wird, bis unser Leben wieder in die „gewohnte Normalität" zurückgefunden hat. Wie unsere Heimat ohne Blasmusik aussieht, wird uns in diesen Tagen und Wochen der Epidemie schmerzlich bewusst. Der Probebetrieb ist eingestellt. Hunderte Konzerte, Wertungsspiele und Vereinsfeste mussten bereits abgesagt werden. Das kulturelle Leben in unseren Dörfern und Städten ist zum Erliegen gekommen, die sozialen Kontakte sind auf ein Mindestmaß beschränkt. Das Leben ist ärmer geworden und neben dem bereichernden Erlebnis des gemeinsamen Musizierens fehlen auch die Geselligkeit und die Kameradschaft.

Selten zuvor ist einem derart bewusst geworden, welchen Beitrag das Ehrenamt für die Gesellschaft im Allgemeinen und insbesondere auch unsere Musikkapellen leisten.

Der Appell zuhause zu bleiben, Abstand voneinander zu halten und Kontakte zu vermeiden fällt uns allen schwer. Nicht selten erreicht mich Kritik zum strikten Vorgehen der Staatsregierung. Ich halte es für alternativlos. Die bereits kollabierten Gesundheitssysteme in Italien, Spanien, Großbritannien und jetzt auch den USA warnen uns eindringlich vor zu lockeren Verhaltensweisen. Ich bin froh und dankbar für das entschlossene Handeln der Regierung und die aktuellen Zahlen belegen, dass die Maßnahmen Wirkung zeigen. Ja, sie schränken uns ein – jeden einzelnen von uns. Und ja, sie erfordern größte Geduld und Durchhaltevermögen. Aber ich bitte Sie: bleiben Sie tapfer, halten Sie durch! Es wird ein Leben „nach Corona" geben und wir alle dürfen uns heute bereits darauf freuen.

Oft werde ich gefragt, was nach dem Zeitpunkt der Gültigkeit der derzeitigen Allgemeinverfügung, also nach dem 19. April 2020 sein wird, welche Maßnahmen weitergelten, welche gelockert oder gar aufgehoben werden. Die Wahrheit ist: es kann am heutigen Tag noch niemand sagen! Unser Ministerpräsident hat durchklingen lassen, dass es nach den Osterfeiertagen allgemeinverbindlichere Informationen geben soll. Die aktuelle Vorgehensweise in Österreich könnte als Vorbild für Bayern gelten. Demnach könnte es Lockerungen geben, die aber dann mit erhöhten Schutzmaßnahmen (bspw. einer Maskenpflicht in der Öffentlichkeit) verbunden werden könnten. Noch keine konkreten Aussagen gibt es Stand heute zum Thema Schulbetrieb oder der Durchführung von Veranstaltungen. Insbesondere bei Versammlungen oder Veranstaltungen muss meines Erachtens davon ausgegangen werden, dass diese auf unbestimmte Zeit noch weiter verboten bleiben.

Durch meine langjährige aktive Zeit im Musikverein weiß ich, welche Herausforderungen die vielen abgesagten Vereinsveranstaltungen mit sich bringen. Mir sind die Sorgen und Nöte insbesondere

unserer diesjährigen Bezirksmusikfest-Veranstalter bekannt. Erste Bezirksmusikfeste wurden bereits ins nächste Jahr verlegt, andere ersatzlos abgesagt. Wir stehen in regem Austausch mit den Veranstaltern um einen lückenlosen und schnellen Informationsfluss zu gewährleisten. In eventuellen Fällen hoher nachweislicher Verluste oder gar existenzbedrohenden Situationen von Vereinen werden wir die finanziellen Möglichkeiten einer Verbandsunterstützung sehr genau prüfen und unsere Bezirksmusikfest-Ausrichter nicht alleine lassen.

Es ist sehr schwer eine Prognose zu treffen, welche Planungen derzeit weiter vorangetrieben werden sollen und welche Veranstaltungen besser umgeplant oder im schlimmsten Fall bereits abgesagt werden sollten. Unsere ASM-Veranstaltungen planen wir derzeit in der Annahme, dass wir diese ab Sommer in gewohnter Form durchführen können. Eine Gewissheit dazu gibt es nicht. Wir müssen „auf Sicht fahren“ und zu gegebener Zeit Entscheidungen treffen. Gleiches kann ich auch nur für unsere Vereine empfehlen.

Neben den Vereinsaktivitäten steht auch das bisher gewohnte Verbandsleben still. Keine Fort-und Weiterbildungsmaßnahmen, keine Kurse, keine Prüfungen, keine Instrumentallehrgänge.

Jetzt ist Kreativität gefragt. In enger Abstimmung sind Bundesdirigent Thomas Hartmann, Referatsleiterin „Fortbildungen“ Sandra Settele und Geschäftsführer Joachim Graf dazu übergegangen, alternative Fortbildungsmöglichkeiten über Online-Wege anzubieten. „Webinar“ lautet das Wort der Stunde. Erste Angebote sind bereits ausgeschrieben und erfreuen sich großer Beliebtheit, weitere werden folgen.

Darüber hinaus steht die ASM-Geschäftsstelle für alle Belange unserer Vereine uneingeschränkt zur Verfügung, was gerade in Krisenzeiten auch rege in Anspruch genommen wird.

Wir machen das Beste aus der Situation und werden gestärkt und mit viel Elan aus der Krise hervorgehen. Wenn wir zumindest irgendetwas Positives an der Entwicklung sehen wollen, dann doch die Tatsache, dass einem bewusst wird, welch tollem und erfüllendem Hobby wir alle mit viel Leidenschaft nachgehen – unserer schönen Blasmusik.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute! Genießen Sie trotz der Umstände die anstehenden Feiertage im Kreise Ihrer Familien. Bleiben Sie bitte zuhause, halten Sie Abstand und seien Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst. Es klingt plakativ, aber es entspricht der Tatsache: Sie retten damit Leben.

Frohe Ostern – bleiben Sie gesund und der Blasmusik treu

Ihr

Franz Josef Pschierer, MdL
Staatsminister a. D.
Präsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes e.V.